

### Confirmationsgesangbücher, Bathenbriefe

empfehlen  
3. **S. Guhrer**, Buchbinder.

Ein sommeriges **Logis** hat zu ver-  
mieten  
**August Krämer**.  
Aufrechtstehenden **Hohenheimer Som-**  
**merwägen** hat zu verkaufen  
der **Obige**.

### Formulare

zu polizeilichen Strafverfügungen,  
2 und 4 Stück per Bogen,  
sind zu haben in der  
**C. W. Mayer'schen** Buchdruckerei.

Seine Königliche Majestät haben durch höchste  
Entschliessung vom 5. d. Mts. die goldene Civilverdienst-Medaille  
dem Stationsmeister **Sch a a l** in Winterbach zu verleihen geruht.

### Tages-Begebenheiten.

**Schorndorf**, 7. März. Zur Feier des Allerhöchsten  
Geburtsfestes vereinigte sich gestern Abend eine größere Gesellschaft  
von hier im Gasthof zum Lamm in Grumbach. Die während  
des Festessens von Oberamtmann Baun und Oberförster Knorr  
ausgebrachten Toaste auf Seine Majestät den König und Ihre  
Majestät die Königin fanden lebhafteste und begeisterte Aufnahme.

**Stuttgart**, 2. März. Welche Unannehmlichkeiten das  
jetzige Zustellungsverfahren für unsere ohnedies stark in Anspruch  
genommene Briefträger mit sich bringt, hat der hiesige Postbote  
Nidert zu seinem Schrecken an sich erfahren müssen. Derselbe  
hatte einem hiesigen Frauenzimmer eine schöffengerichtliche Ladung  
als Zeugin zu überbringen. Da dieselbe verreist war, stellte er  
die Urkunde einem Gausgenossen zu, nachdem er vermuthlich schon  
im Voraus darauf persönliche Uebergabe bemerkt hatte. Da das  
Frauenzimmer im Termin nicht erschien — die Urkunde war ihr  
gar nicht zugeföhrt worden — wurde sie in eine Strafe von 10  
M. genommen, gegen welchen Ansaß sie Berufung erhob, worauf  
die unabsichtliche Fälschung Nidert's an den Tag kam. Trotzdem  
hier Jedermann überzeugt war, die Sache werde, da eine Absicht  
keinesfalls vorlag, mit einer kleinen Geldstrafe geföhnt sein, wurde  
der bedauernswürthe Mann zu einer Gefängnisstrafe von 1 Monat  
verurtheilt.

**Ludwigsburg**, 5. März. Am kommenden 1. April fin-  
det der Abmarsch des 1. Bataillons des 4. Inf.-Reg. Nr. 122  
mit Regimentsstab und Regimentsmusik in die neue Garnisonsstadt  
Heilbronn statt. Beim Regimentsstab befinden sich: Oberst von  
Reinhardt, Hauptman Graf von Scheeler, Premierlieutenant Haag,  
1. Adjutant, Oberstabsarzt Dr. von Höring, Zahlmeister Tränkle;  
zum Bataillonstab gehören: Major Bullinger, Sekondeleutnant  
Finkh, 2. Adjutant, Assistenzarzt 1. Kl. Dr. Göller, Hauptmann  
v. Schott, Fischer, Lerch, Freiherr v. Gemmingen-Hornberg, Kapell-  
meister beim Regiment ist Widmann. Die Regimentsökonomie  
siedelt am 1. und 2. April ebenfalls nach Heilbronn über. Zu  
gleicher Zeit verläßt auch das Füsilierbataillon des 4. Reg. den  
Hohenasperg, um die Arsenalkaserne zu beziehen. Hohenasperg  
wird mit Ende dieses Monats aufhören, Garnison zu sein.

**Stocach**, 1. März. Ein am vergangenen Sonntag in  
Peterzell versuchter Raubmord versetzt die ganze dortige Gegend  
in große Aufregung. Am genannten Tage kam ein Arbeiter,  
welcher dort Arbeit suchte und fand, in die dortige Wirthschaft  
zum „Löwen“, zechte hier den ganzen Nachmittag und verlangte  
auch schließlich noch ein Nachtlager. Dies wurde ihm gewährt,  
und als er endlich den Wunsch aussprach, zu Bette zu gehen,  
begleitete ihn der Wirth selbst nach dem Gemach. Raun aber  
dort angekommen, schob der Gast den Nachtriigel vor und stürzte  
sich auf den Wirth, von dem er wußte, daß er eine ganz reflek-  
tische Tageseinnahme in der Tasche hatte. Beim ersten Angriff  
gelang es dem Letzteren, sich des Angreifers zu entledigen, aber  
mit gezücktem Dolch stürzte sich dieser wieder auf ihn, es begann  
ein wildes Ringen im Finstern (da der Strolch das Licht aus-  
geblasen hatte), bei welchem eine Schwester des Wirths, die sich  
in ihrer Kammer nebenan schon zur Ruhe begeben hatte, auf-  
wachte, in die Wirthschaft hinunterstürzte und die noch anwesenden  
Gäste zur Hilfe rief. Dieselben befreiten den wunderbar Weise  
nicht verletzten Wirth aus der schrecklichen Lage und machten den  
Räuber dingfest. Derselbe wurde an das Amtsgericht Willingen  
eingeliefert.

**Paris**, 2. März. Eine Korrespondenz des Temps aus  
Kairo vom 21. v. Mts. meldet: Bei dem Banket des Polizei-  
präsidenten zu Ehren der englischen Behörden brachte nach den ge-  
wöhnlichen Toasten der ägyptische Oberst Pakry Bey einen Toast  
auf die Befreiung des Landes und auf den Tag aus, an welchem  
die Fremden aus dem Lande geschwunden sein werden. Der Toast  
rief eine große Störung hervor; der Polizeipräsident forderte Pakry  
Bey auf, sich unverzüglich zu entfernen. Letzterer wurde in den  
Straßen von einer zahlreichen Volksmenge beifällig begrüßt.

### Verschiedenes.

Ein schrecklicher Vorgang ereignete sich am 28. Febr.  
auf dem Bahnhofe zu Kalscheuren. Ein Bonner Student, evang.  
Theologe aus Herford, welcher sich in gemüthlicher Weise mit  
dem Bahnhofe-Inspektor daselbst eine Zeit lang unterhalten hatte,  
sprang beim Herrannahen des 1/2 1 Uhr von Bonn nach Köln  
abgehenden Schnellzuges plötzlich an die Schienen, warf sich auf  
dieselben um im nächsten Augenblicke vom Zuge erfasst und größ-  
lich zermalmt zu werden. Der Tod trat augenblicklich ein.

Ein Bild aus Rußland.) Die Wölfe, so lesen wir  
in einem russischen Blatte, fallen im Kreise Podolsk, der ca. 60  
Werst von Moskau liegt, nicht nur am hellen Tage über die in  
den Dörfern frei umherlaufenden Thiere her, sondern greifen auch  
Menschen an. So wollte eine Bäuerin mit ihrem Brustkinde  
zu einem Verwandten in einem nur zwei Werst von Podolsk  
entfernten Dorfe gehen. Vor einem Wäldchen, das sie zu passir-  
ren hatte, überfielen sie drei Wölfe und warfen sie zu Boden.  
Sie schütz mit ihrer Brust das Kind und schreit um Hilfe. Ein  
Bauer hört den Ruf, eilt herbei und vertreibt die Wölfe. Die  
Bäuerin kann jedoch nicht aufstehen, da die Wölfe ihr die Beine  
vollständig zerfleischt haben. Der Bauer eilt mit dem Kind in  
das Heimathsdorf der Unglücklichen, findet aber, als er mit an-  
dern zurückgekehrt, nur abgenagte Gebeine und Kleiderstü-  
cke der Bäuerin. In kurzer Zeit haben die Wölfe zwei Förster, ein  
Mädchen und einen Bauer zerrissen. Ferner wüthet nach dem  
Bericht die Diphtheritis in dem genannten Kreise entsetzlich unter  
den Kindern. Ärztliche Hilfe fehlt und die Bauern haben keine  
Ahnung, wie sie die Krankheit behandeln sollen. Armut, Trunk-  
sucht und mit ihnen der Diebstahl wachsen beständig und aus-  
reichender polizeilicher Schutz fehlt; so sind die Bauern gezwungen,  
selbst Maßregeln zu ergreifen, in denen sich eine furchtbare Brut-  
alität spiegelt. Ein auf frischer That ertappter Dieb wurde  
unlänglich auf barbarische Weise verstümmelt und dann hilflos  
auf die Landstraße geworfen. Einen andern zwang man, sich  
hinzulegen und die Leute zermalnten ihm mit Nädern die Beine.  
Weber die Regierung noch die Semstwo greifen ein. Und das  
geschieht 60 Werst von Moskau.

Originelle Strafen für zänkische Ehegatten.  
In oberschwäbischen Herrschaften war es in der „guten alten  
Zeit“ nicht selten, daß zänkische Ehegatten, welche ihren Nachbarn  
ein Aergerniß gaben, gemeinschaftlich in den Thurm gesperrt  
wurden. Obendrein mußten sie sich mit einem Messer, einer  
Gabel und einem Stuhl begnügen! Das war ein probates  
Mittel! Gar häufig sah man Mann und Frau unmittelbar aus  
dem Thurm ins Wirthshaus gehen, und hörte, wie sie bei einer  
Flasche Wein oder einem Glase Bier die besten Vorfälle aus-  
sprachen. Auch in Memmingen kam es noch vor 200 Jahren  
gar häufig vor, daß in argem Unfrieden miteinander lebende  
Ehegatten verurtheilt wurden, mit einem Böffel zu essen. Das  
Rathhausarchiv enthält ein Dokument, indem es heißt: „Anno  
MDCXXIV, den 13. Juli hat man zwei Eheleute, so übel mit  
einander gelebt, in das Backhaus gethan und mit einem Böffel  
essen lassen.“

### Technikum Wittweida

in Sachsen, die älteste und deshalb besuchteste derartige  
Fachschule beginnt Mitte April den Sommer-Kurs. Sie zer-  
fällt a) in eine Maschinen-Ingenieur-Schule, zur Ausbildung  
von Ingenieuren und Konstrukteuren für Maschinen- und Mühlen-  
bau, von künftigen Fabrikanten aller Branchen, zu deren Betrieb-  
maschinentechnische Kenntnisse nöthig sind; b) in eine Wertmei-  
ster-Schule, zur Ausbildung von Zeichnern, Werkmeistern, Mon-  
teuren für Maschinen- und Mühlenbau, sowie von künftigen  
Besitzern kleiner mechanischer Werkstätten, Mühlen, Bauhöl-  
zerereien etc. Die jährliche Frequenz beträgt gegen 400 Schüler  
aus allen Welttheilen. Programme erhält man jederzeit gratis  
durch Direktor **R. Wetzel** in Wittweida in Sachsen. G.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag,  
Abonnementpreis:  
vierteljährl. 86 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk viertelst. 1 M 15 S.

## Amtsblatt

für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelst. 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile ober  
deren Raum 10 S.

**Nr. 29.**

Samstag den 10. März

1883.

### Bekanntmachungen.

**Schorndorf.**  
**Bekanntmachung,**  
betr. die Zurückstellung der im Jahre 1883 ins militärpflichtige  
Alter eingetretenen zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten.  
Nach §. 93, Ziff. 2 der Ersatzordnung haben sich die zum  
einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, sofern sie nicht bereits  
vorher zum aktiven Dienst eingetreten sind, beim Eintritt in das  
militärpflichtige Alter bei der Ersatz-Kommission ihres Gesellungs-  
ortes, d. h. bei der Ersatz-Kommission desjenigen Aushebungsbe-  
zirks, in welchem sie sich zur Stammliste anzumelden haben,  
(Ersatzordnung §. 23) schriftlich oder mündlich zu melden und  
unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines ihre Zurückstellung  
von der Aushebung zu beantragen.

Sie werden hierauf nach §. 93, Ziff. 3 der Ersatzordnung  
durch die Ersatzkommission bis zum 1. Oktober ihres vierten  
Militärpflichtjahres d. h. bis zum 1. Oktober desjenigen Kalen-  
derjahres zurückgestellt, in welchem sie ihr 23. Lebensjahr vollenden.  
Den 9. März 1883.

**Der Civilvorstehende der Ersatzkommission:**  
Oberamtmann **Baun**.

**Schorndorf.**  
**An die Gemeinde- und Stiftungsräthe, Ortsarmen-**  
**behörden und die Herren Verwaltungsausschüsse des**  
**Bezirks.**

Dieselben werden hiemit aufgefordert, dafür zu sorgen, daß  
die Entwerfung der Stats für das Verwaltungsjahr 1883/84  
sofort erfolgt und daß solche nach vorausgegangener Berathung  
Seitens der betreffenden Kollegien mit der Beschlußnahme der  
letzteren spätestens bis 1. Mai l. J. zur Prüfung und Geneh-  
migung hieher vorgelegt werden.

Revier **Adelberg.**

### Reis-Verkauf.

Am Montag den 12. d. Mts.  
Vormittags 9 Uhr

aus dem Staats-  
wald Hundswald  
und Hauwiese: 40  
Loofe herumliegen-  
des Reis, worunter  
viele Stängchen.  
Zusammenkunft  
im Hundswald auf dem Brecher Fußweg.

Revier **Adelberg.**

### Stochholz-Verkauf.

Am Montag den 12. d. Mts.  
Nachmittags 3 Uhr

aus dem Staats-  
wald Binsenhau,  
Altesthor u. Buch  
25 Loofe Stochholz  
im Boden. Zu-  
sammenkunft im  
Binsenhau.

### 15 Zentner Dehnd

und 25 Liter **Obsttrester-Draunt-**  
wein verkauft  
Küfer **Guh.**

Revier **Welzheim.**

### Reisig-Verkauf.

Montag den 12. März

aus Kenzen-  
bühl 10 Fels-  
balben zu 400  
Wellengeschätz-  
tes gemischtes  
und Nadelrei-  
sig, worunter zu  
Stängeln taugliches Ma-  
terial. Am 12 Uhr beim Oberamtsgrenz-  
stod.

Revier **Adelberg.**

### Reis-Verkauf.

Am Dienstag den 13. d. Mts.  
Vormittags 9 Uhr

aus dem Staats-  
wald Fliegenhof:  
2000 Wellen meist  
buhenes Reis auf  
Hausen. Zusam-  
menkunft auf dem  
Fliegenhofsträßchen.

### Spazierstöcke

empfehlen billigst  
**Fr. Lenz**, Vorstadt.

Revier **Adelberg.**

### Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 16. März  
Vormittags 10 Uhr  
im Hirsch in Nassach

aus dem  
Staatswald  
Fliegenhof:  
112 Rm bu-  
chene Scheiter,  
94 dto. Prü-  
gel, 4 Rm. birchene Scheiter, 13 dto. Prü-  
gel, 136 Rm. eichen, 220 buchene, 12 bir-  
ken Ausschuß; aus Scheiterhülle: 2 Rm.  
eichene Scheiter, 1 dto. Prügel, 35 Rm.  
buchene Scheiter, 128 dto. Prügel, 14  
Rm. birchene Scheiter, 14 dto. Prügel, 3  
Rm. erlene Rölller, 7 dto. Prügel, 9 Rm.  
eichen, 175 buchene, 61 birken und erlen  
Ausschuß; aus Langgehören: 2 Rm. bu-  
chene Scheiter, 3 dto. Prügel, 25 dto.  
Ausschuß, 5380 buchene Durchforstungs-  
Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen  
Morgens 8 Uhr je in den betreffenden  
Schlägen.

Nächsten Freitag (Mittags)  
ist bei **Fr. Restaurateur Pflie-**  
**derer** in Schorndorf zu sprechen  
4 **Rechtsanwalt Baumeister.**

**Revier Adelberg.**  
**Reis-Verkauf.**  
 Am **Mittwoch** den 14. d. Mts.  
 Vormittags 9 Uhr  
 aus dem Staatswald Buchwiese: 1900 Wellen meist buchenes Reis auf Hausen.  
 Zusammenkunft im Schlag.

**Revier Gshwend.**  
**Brennholz- und Nadelstreu-Verkauf.**  
 Am **Montag** den 19. März  
 Vormittags 10 Uhr  
 aus dem Staatswald Mönchwald 1 und Hagerwald 4: 32 Rm. buchene Scheiter und Prügel, 153 Rm. tannene Scheiter, 158 dto. Prügel und 151 Anbruch, sowie aus Hagerwald 4: 2480 Wellen Nadelstreu und 1000 Wellen Größelreis. Zusammenkunft im Neuwirthshaus.  
 Hall, den 9. März 1883.

**Schorndorf.**  
**Jagd-Verpachtung.**  
 Die Verpachtung der hiesigen Jagd findet am **Mittwoch** den 21. d. Mts. Mittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 7. März 1883.  
 Stadtschultheißenamt.  
 Friz.

**Schorndorf.**  
**Almandstüdensregulirung.**  
 Solche findet am **Mittwoch** den 14. d. Mts. statt.  
 Diejenigen Personen, welche beabsichtigen, ihre Stüden heimfallen zu lassen oder sonstige Wünsche vorbringen wollen, haben sich an diesem Tage Vormittags auf dem Rathhaus vor der Stüdenskommission einzufinden.  
 Den 7. März 1883.  
 Stadtschultheißenamt.  
 Friz.

**Schorndorf.**  
**Bekanntmachung, betr. Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.**  
 Die Bekanntmachung des R. Oberamts vom 2. März d. Js. Amtsblatt Pro. 27 ist an dem Rathhaus angeheftet.  
 Den 7. März 1883.  
 Stadtschultheißenamt.  
 Friz.

**Schorndorf.**  
 Ca. 25 Centner unbereinigtes  
**Heu und Stroh**  
 hat zu verkaufen  
 2<sup>1</sup> Wm. Mächtlen, Handelsgärtner.

**Schorndorf.**  
**Die Bekanntmachung des R. Oberamts vom 5. März d. Js. betreffend die Anzeige pockenkranker Kühe ist zur Einsicht an dem Rathhaus angeheftet.**  
 Den 9. März 1883.  
 Stadtschultheißenamt.  
 Friz.

**Schorndorf.**  
**Montag** den 12. März Mittags 2 Uhr wird auf dem Rathhaus 1 Stücke im Eichenbach links vom Weg, auf welchem Holz zu ca. 25 Wellen steht, auf 4 oder 10 Jahre verpachtet von der  
 Stadtpflege.

**Schorndorf.**  
 Nachdem jedem Schuldner der Stadtpflege Gelegenheit gegeben ist, bei dem Geschäft an der Rintelinsstraße seine Schuldbiligkeit abzuverdiene, so werden diejenigen, welche noch Stumpen, Felben u. Baumholz, Steuer und Stückesgeld und sonstiges schulden, hiezu aufgefordert, und haben sich solche bei der Stadtpflege zu melden. Die Säumigen müßten, da das Etatsjahr zu Ende geht, ohne Rücksicht eingeklagt werden.  
 Stadtpflege.

**Gaubersbrunn.**  
**Stamm- & Brennholz- und Reisach-Verkauf.**  
 Aus dem hiesigen Gemeinewald Höhe kommt am **Montag** den 12. März d. J. Mittags 1 Uhr  
 zum Verkauf  
 1 Eiche, 12 Eichen mit 6,94 Fm., 58 St. Fichtenstammholz II.-V. Classe, 1 Forche mit 0,64 Fm., 4 Mahholder mit 0,55 Fm. 60 Rm. buchene, eichene und forchene Prügel, 21 Rm. erlene Prügel, 1250 Wellen Reisach auf Hausen und 80 Stück **Fichtenstangen** von 7-13 m und mehr lang.  
 Zusammenkunft im Schlag beim Schornbacher Weg.  
 Schultheiß Kolb.

**Schlichten.**  
 Am **Freitag** den 16. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr wird die hiesige  
**Gemeinde-Jagd**  
 wieder auf 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber auf das hiesige Rathhaus eingeladen sind.  
 Gemeinderath.

Mein Lager in  
**Filz- & Seidehüten**  
 bringe in empfehlende Erinnerung, ebenso **Confermandenhüte** zu den billigsten Preisen.  
 Rob. Kischerer, Gutmacher.  
 Jeder alte  
**Filz- und Seidhut**  
 wird nach der neuesten Façon schön und billig hergerichtet.

**Adelberg.**  
**Jagd-Verpachtung.**  
 Am **Samstag** den 17. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr wird die Jagd auf der Markung Adelberg auf 3 Jahre im hiesigen Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 7. März 1883.  
 Gemeinderath.  
 Vorstand Stumpp.

**Großheppach.**  
 Am **Freitag** den 16. März, Nachmittags 1 1/2 Uhr wird das hiesige  
**Missionsfest**  
 gefeiert werden, zu welchem alle Missionsfreunde, besonders auch die Herren Geistlichen der Diözese Schorndorf herzlich eingeladen werden. Als Redner treten auf die Herren Pfarrer Drehmann in Gerabstetten, Inspektor Bellon in Winnenden und Missionar Thum aus Indien, derzeit in Ludwigsburg.  
 Pfarrer Geher.

**1000 Mark** von meiner Carl Ziegler'schen, **350 M.** von meiner Friederike Ziegler'schen Pflanzung, **600 M.** von meiner Wittve Bühler'schen Verwaltung habe sofort gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen, sowie **700 M.** von einer Privatverwaltung auf den 1. April. Der Pfleger:  
 J. Ziegler sen., Kupferschmied.

**Schorndorf.**  
**Grabsteine.**  
 Um damit vollständig zu räumen, verkaufe ich solche, darunter einige sehr schöne Stücke, zu außergewöhnlich billigen Preisen. Dieselben sind bei H. Handelsgärtner **Mächtlen** zur gefälligen Ansicht aufgestellt und lade zu deren Beschäftigung höflichst ein.  
 Hochachtungsvoll  
 J. Maier, Bildhauer.

**Christian Junginger,**  
**Kammfabrikation & Schwammhandlung**  
 beim Forsthaus, empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Räumen & Schwämmen** zu den billigsten Preisen. 12.

**Schorndorf.**  
**Öl-Empfehlung.**  
 Reines Mohn-, Raps- und Schmalzöl, sowie **Delmehl** ist fortwährend zu haben G. Diebel, Del- u. Sägmüller.  
 Im **Lohnschneiden** empfiehlt sich billigt der Obige.  
 Ein kräftiges **Mädchen**, welches etwas vom Vieh versteht, sucht bis Georgi. Wer? sagt die Redaktion.

**Seutelsbach.**  
**Marktsache.**  
 Zu dem am nächsten **Donnerstag** den 15. d. Mts. dahier stattfindenden  
**Vieh- & Krämermarkt**  
 wird freundlichst eingeladen.  
 Den 9. März 1883.  
 Schultheiß Schilder.

**Wählerversammlung in Gmünd.**  
 Auf Veranstaltung des Landes-Comitees der Volkspartei hält der **Volkverein von Schwäbisch Gmünd** nächsten Sonntag den 11. März Nachmittags 3 Uhr im **Gasthof zum Rad** daselbst eine **Wählerversammlung**, zu welcher er sämtliche Wähler des X. Wahlkreises und der angrenzenden Bezirke freundlich einladet.  
 Der Reichstagsabgeordnete **Mayer** und der Rechtsanwalt **Stodmayer** von Stuttgart werden dort Bericht erstatten über die bisherigen Verhandlungen des Reichstags und dessen nächste Aufgaben.  
 Der Besuch solcher Versammlungen empfiehlt sich allen Denjenigen, welche Belehrung über die öffentlichen Angelegenheiten suchen, die das Schicksal des Volkes so mannfach mitbestimmen, um bei Ausübung ihrer Bürgerpflichten und Wählerrechte mit **Sachtunde**, nach eigenem Urtheil und selbstständig handeln zu können. 2<sup>2</sup>

**Kleider-Empfehlung.**  
 Nächstkommenden **Donnerstag** komme ich mit einer größeren Auswahl Herren- & Knabenkleider besonders für **Konfirmanden** auf den **Seutelsbacher Markt**, wo **Jedermann Gelegenheit** hat, gut und billig einzukaufen. Mein **Laden** bleibt an diesem Tag geschlossen.  
 Achtungsvoll  
**M. Stadelmann.**

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**  
 (246) **Directe Post-Dampfschiffahrt HAMBURG-AMERIKA**  
 Nach **NEW-YORK** regelmäßig zwei Mal wöchentlich **jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.**  
 Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten. Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, **Hamburg**, Admiralitätsstrasse 33/34,  
 sowie die General-Representanz für Württemberg:  
**Carl Anselm** in **Stuttgart**  
 und dessen Vertreter:  
**Albert Wernle** in **Rudersberg.**

**Auswanderer**  
 nach **Amerika** befördert billigt mit Postdampfern I. Klasse über **Hamburg, Bremen, Rotterdam** und **Antwerpen** und kann ich besonders die **Rotterdammer Linie**, als die **angenehmste und billigste**, empfehlen.  
**M. Sperrie, Schorndorf.**  
 Ein fleißiges, in Haus- und Feldgeschäften erfahrendes **Mädchen** findet auf **Georgii** Stelle. Wo? sagt die Redaktion.  
 Ein **ordentlicher Dursche**, nicht unter 18 Jahren, wird zu Vieh- und Feldgeschäften zu sofortigem Eintritt gesucht.  
 Wo? sagt die Redaktion.

**Rekrutensträuße**  
 sammt Bänder, **Bräut- & Brautjungfer-Kränze** in schönster Auswahl, Konfirmandensträußen, **Todtenbouquet** und **Sargkränze** empfiehlt zu den billigsten Preisen  
 Frau **Leuz**, Blumengeschäft, Vorstadt.

**Kleesamen,**  
 hohen und breiten, empfiehlt in schöner Qualität billigt  
**M. Sperrie,**  
 früher Ed. Stüber.

**Schorndorf.**  
 Alle Arten **Garten- und Blumen-samen**  
**Grassamen,**  
 sowie verschiedene Sorten **Angersferren** etc. in bekannter vorzüglicher Waare empfiehlt  
**Wm. Mächtlen,**  
 Handelsgärtner.

**Schorndorf.**  
**Auserlesene Saatfrucht:**  
 Bayrischen Glatten, sowie Vorstigen, Sommerweizen, Gerste, Haber empfiehlt  
 4, **Carl Friz, Bäcker.**

**Schöne Saatwicken, Saatgerste, Saathaber**  
 empfiehlt  
**Aug. Kleiderer.**



Die Dampfschiffe des **Norddeutschen Lloyd** in **Bremen** fahren regelmäßig **Mittwochs & Sonntags** nach **Amerika.**  
 Passagierverträge schließen ab:  
 Die Haupt-Agentur des **Norddeutschen Lloyd**  
**Johs. Rominger**  
**Stuttgart,**  
 oder dessen Agenten:  
**Carl Feil,** Schorndorf.  
**Heinr. Chr. Bisfinger,** Welzheim.  
**Adolf Saacker,** Gmünd.  
**E. G. Brenninger,** Rudersberg.  
**B. Wisinger,** Lorch.  
**Zwan. Säßel,** Waiblingen.

**Sägmühle-Empfehlung.**  
 Meine best eingerichtete Sägmühle empfehle zur gef. Benützung im Lohnschneiden **J. Spetdel,** Wasenmüller. 2.

Schaukeln, Spaten, Blechbetten, Striegel, Draht, Drahtstifte, Sperrnägel, Schühnägel u. s. w. u. s. w., sowie Regulirösen gibt außerst billig ab.

3. M. Sperrle, früher Ob. Stüber. **Confirmationsgesangbücher, Pathenbriefe**

empfehlen **L. Guchner**, Buchbinder.

**Causthater Baugyps** per Saß 80 Pf. fortwährend bei **Z. Beck**, Gypfer.

**Feinste Toilettenseifen** mit Parfüm, zu Hochzeitsgeschenken geeignet, empfiehlt **Carl Fischer**, Seifenfieder.

**Grunbach**. Unterzeichneter verkauft nächsten **Freitag, 16. März**, Mittags 1 Uhr im Auftrage einen **Ruhwagen** noch in gutem Zustande. Auch habe ich selbst zwei neue kleinere **Ruhwagen**, sowie zweirädrige kleine **Karren** und sonst verschiedene Gegenstände. **Wagner Herrmann**. **Heu & Stroh** verkauft **Zimmermann Nau** auf der Au.

**Brust- & Lungen-Leidenden** und solchen Personen, welche an **Keuchhusten, Katarrh, Heiserkeit, Weichseln, Entzündung** &c. leiden, kann kein angenehmeres und sicheres zugleich diätetisches Haus- und Genusmittel empfohlen werden, als der seit 16 Jahren selbst in sonst hartnäckigsten Fällen sich stets bewährte **rheinische Trauben-Brust-Sonig**, welcher **allein** acht mit nebligem Fabriksempel in Flaschen à 1, 1 1/2 und 3 Mark käuflich in Schorndorf bei **G. F. Schmid jr** Neuestraße

**Gute Holzäsche** 2<sup>1</sup> kauft **J. Fr. Riech**, Seifenfieder. Einen **Confrmanden-Rock** hat zu verkaufen **Rübler Kloßbücher**. **Schnaitz**. Einen **Lehrling** sucht **Küfer Vollmer**. **Bath- & Eau** Brügel.

**10 Paris-Med. u. Ehrendiplome.** **Löflund's Malz-Extract** und **Malz-Extract-Bonbons**, die wirksamsten, leichtverdaulichsten und ihres angenehmen Geschmacks wegen beliebtesten **Catarrh- und Husten-Mittel**. In allen Apotheken zu haben; das Extract zu 90 S pr. Glas; die Bonbons à 20 und 40 S pr. Packet. Dabei stets die **Ächten** von **Ed. Löflund in Stuttgart** zu verlangen.

**Ein Mädchen**, nicht unter 18 Jahren, welches Lust und Gewandtheit zu Haus- und Feldgeschäft hat, findet auf Georgi eine Stelle. Bei Wem? sagt die Redaktion. Ein **schönes Baumgüttele** in der Rehhalde verkauft. Wer? sagt die Redaktion. **Gottesdienste** am **S. Judica** (11. März) 1883. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt **Herr Defan Finckh**. Nachm. 1 Uhr **Christenlehre** (Söhne) **Herr Defan Finckh**. Nachmittags 2 1/2 Uhr Predigt **Herr Helfer Hoffmann**.

**Tages-Begebenheiten.** **Heidenheim**, 5. März. Ein Bierbrauer hatte gestern das Unglück, von einem Aufzug auf der einen Seite des Kopfes theilweise skalpiert zu werden. Er hatte am Aufzug etwas zu rücken und brachte seinen Kopf zwischen die Wand und den sich bewegenden Aufzug, der ihm die Haut sammt Fleisch losriß. **Ulm**, 5. März. In vergangener Woche erschöß sich in der Kaserne des 6. Inf.-Regts. ein Unteroffizier dieses Regiments mit seinem Dienstgewehr, indem er den Lauf desselben in seiner linken Hüfte aufsetzte und mit dem Seitengewehr losdrückte. Die Kugel, welche bei der rechten Schulter wieder herausdrang, wirkte sofort tödlich. Der Beweggrund war, daß der fragliche Unteroffizier in übertriebenem Dienstfeifer einige Tage vorher einen Rekruten thätlich beleidigt hatte, in Folge dessen der Letztere in das Lazareth aufgenommen wurde, so daß Untersuchung gegen den Unteroffizier eingeleitet wurde. **Baden-Baden**, 6. März. Ueber die Erkrankung des Fürsten Gortschakow werden hier die sonderbarsten Gerüchte verbreitet. Derselbe soll nämlich am Mittwoch Abend (28. Febr.) an so heftigem Erbrechen gelitten haben, daß die Sache dem Arzte verdächtig erschien und sowohl der Amtsrichter als die Polizei in Bewegung gesetzt wurden. Man will, wie die Fr. Z. mittheilt, in dem Erbrochenen Phosphor gefunden haben. Beide Söhne des Fürsten befinden sich am Krankenlager des Vaters, der eine Konstantin, hielt sich schon den ganzen Winter hindurch mit seiner Familie in Baden-Baden auf, der andere, Michael, ist, nachdem er telegraphisch von der Erkrankung des Vaters unterrichtet worden, am 2. d. M. aus Madrid hier angelangt. **Moskau**, 4. März. Der Umstand, daß eine ausländische Gesellschaft (es ist eine Rottweiler Fabrik gemeint) in der Nähe Schlüsselburgs 2000 Desjatinen gepachtet hat, um dort eine Pulverfabrik anzulegen, gibt der russischen „Moskauer Zeitung“ Anlaß, über die Mitwirkung von Ausländern bei der Verteidigung Rußlands zu klagen. „Arbeiten“ schreibt die „Moskauer Zeitung“, „werden auf der Schlüsselburger Filiale der Rottweiler Fabrik Ausländer unter Leitung ausländischer Techniker und unter strengster Geheimhaltung ihrer Recepte ausgeführt, während wir unsere Kenntnisse den Fremden werden mittheilen müssen, die aus ihnen eben solchen Nutzen ziehen werden, wie einst Verban, Krupp und Götting, welche die Arbeiten russischer (!) Artilleristen für ihre eigene Ausgaben. . . Rußland hat vor vielen Jahren bereits zuerst in Europa prismatisches Pulver hergestellt. Von uns verplanzte sich die Fabrikation nach Deutsch-

land, und jetzt sollen wir der Hilfe einer Rottweiler Kompagnie bedürfen. Seit Beginn der 70. r Jahre wurden bei uns Experimente mit verschiedenen Pulverforten veranstaltet, an denen unsere besten Artilleristen theilgenommen, deren Namen in ganz Europa einen Klang hatten; und doch verwandten wir im vorigen Kriege zu Verdangewehren für sie untaugliches Pulver; auch für die 1877 bestellten mittragenden Kanonen mußte gleichfalls aus Deutschland das Pulver verschrieben werden.“ Das wird nun wohl auch noch öfter geschehen müssen, trotz der oben angeführten russischen „Erfindungen“ und weil die Petersburger Regierung das gleichfalls einseht, hat sie bereits mit der Filiale der Rottweiler Fabrik einen Kontrakt über jährliche Lieferungen von 200 000 Pfund Pulver abgeschlossen. Während **Johann Most** das Privateigenthum Anderer vernichten will, sucht er — wie die New. Handelsztg. mittheilt — für sich selbst zu machen, was gemacht werden kann. Nach St. Paul hat er folgendes Schreiben gerichtet: „Geehrter Herr Gesinnungsgenosse! Auf meiner bisherigen Reise durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika bin ich seitens einiger Gesinnungsgenossen auch auf die Stadt St. Paul aufmerksam gemacht worden. Man hat mir speziell Ihren Namen und einen Herrn König, Letzteren als Vorsteher vom Turnverein, genannt und mir mitgetheilt, daß ich mich eventuell am Besten an Sie in Rücksicht auf meine Vorlesungs-Tour wenden solle. Ich thue dies nun im Vertrauen auf die zwischen meinem Thematha: „Kronen, Völker und Dynamit“, oder „Arbeit und Kapital“, „Blut und Eisen“ selbst zu entscheiden. Man bezahle mir für jede Vorlesung 250 Doll., Reise-Spesen, Hotel und etwaige Demonstrationen, wie Bankette, gesellige Zusammenkünfte, Kneipe-reien u. s. w. sind natürlich von den Gesinnungsgenossen zu bestreiten. Ich gedenke Anfangs des kommenden Monats disponitionsfähig zu sein und wünsche, daß Sie im Verein mit Anderen die zur Abhaltung eines sozialistischen Abends notwendigen Arrangements treffen, wobei ich bemerke, daß ich für drei Vorlesungen zusammen nur 600 Dollars berechnen würde. Hoffend, bald von Ihnen über dieses Projekt entscheidende Mittheilung zu erhalten, grüßt Sie, Herr Gesinnungsgenosse, Ihr Johann Most.“ Für 600 Dollars gleich 2400 M. nur drei Most'sche Reden, das ist ein bißchen wenig. Soviel Spielhonorar fordert ja kaum ein leidlicher Tenor.

bedürfen. Seit Beginn der 70. r Jahre wurden bei uns Experimente mit verschiedenen Pulverforten veranstaltet, an denen unsere besten Artilleristen theilgenommen, deren Namen in ganz Europa einen Klang hatten; und doch verwandten wir im vorigen Kriege zu Verdangewehren für sie untaugliches Pulver; auch für die 1877 bestellten mittragenden Kanonen mußte gleichfalls aus Deutschland das Pulver verschrieben werden.“ Das wird nun wohl auch noch öfter geschehen müssen, trotz der oben angeführten russischen „Erfindungen“ und weil die Petersburger Regierung das gleichfalls einseht, hat sie bereits mit der Filiale der Rottweiler Fabrik einen Kontrakt über jährliche Lieferungen von 200 000 Pfund Pulver abgeschlossen. Während **Johann Most** das Privateigenthum Anderer vernichten will, sucht er — wie die New. Handelsztg. mittheilt — für sich selbst zu machen, was gemacht werden kann. Nach St. Paul hat er folgendes Schreiben gerichtet: „Geehrter Herr Gesinnungsgenosse! Auf meiner bisherigen Reise durch die Vereinigten Staaten von Nordamerika bin ich seitens einiger Gesinnungsgenossen auch auf die Stadt St. Paul aufmerksam gemacht worden. Man hat mir speziell Ihren Namen und einen Herrn König, Letzteren als Vorsteher vom Turnverein, genannt und mir mitgetheilt, daß ich mich eventuell am Besten an Sie in Rücksicht auf meine Vorlesungs-Tour wenden solle. Ich thue dies nun im Vertrauen auf die zwischen meinem Thematha: „Kronen, Völker und Dynamit“, oder „Arbeit und Kapital“, „Blut und Eisen“ selbst zu entscheiden. Man bezahle mir für jede Vorlesung 250 Doll., Reise-Spesen, Hotel und etwaige Demonstrationen, wie Bankette, gesellige Zusammenkünfte, Kneipe-reien u. s. w. sind natürlich von den Gesinnungsgenossen zu bestreiten. Ich gedenke Anfangs des kommenden Monats disponitionsfähig zu sein und wünsche, daß Sie im Verein mit Anderen die zur Abhaltung eines sozialistischen Abends notwendigen Arrangements treffen, wobei ich bemerke, daß ich für drei Vorlesungen zusammen nur 600 Dollars berechnen würde. Hoffend, bald von Ihnen über dieses Projekt entscheidende Mittheilung zu erhalten, grüßt Sie, Herr Gesinnungsgenosse, Ihr Johann Most.“ Für 600 Dollars gleich 2400 M. nur drei Most'sche Reden, das ist ein bißchen wenig. Soviel Spielhonorar fordert ja kaum ein leidlicher Tenor.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **E. Mayer** in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

**Amtsblatt**

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Ersteinst Dienstag, Donnerstag und Samstag, Sonnenscheinpreis: vierteljährl. 66 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 3 S. Insetionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

**Nr. 30.** Dienstag den 13. März 1883.

## Bekanntmachungen.

**Schorndorf. Farren-Oberschaubehörde.** In Ausführung des Art. 13 des Gesetzes vom 16. Juni 1882 betr. die Farrenhaltung, ist für den Zeitraum vom 1. Mai 1883 bis 30. April 1886 die Oberschaubehörde für den Bezirk des 6. landwirthschaftl. Gauverbandes folgendermaßen zusammen-gesetzt worden: **Oekonomierath Stamm** in Stuttgart, Vorsitzender, **Landwirth Hermann** in Fellbach, **Landwirth Gemeinderath Wanner** in Leonberg. Als Stellvertreter sind bestellt worden: **Lammwirth Arnold** in Grunbach, **Outspächter Adinger** auf Weihenhof bei Stuttgart, **Schultheiß Wohl** in Degerloch. Dieß wird hienit zur öffentl. Kenntniß gebracht. Den 9. März 1883. **R. Oberamt. Baum.**

**Die Herren Verwaltungsaktuarien** wollen die Rechnungsstellpläne bis 15. April d. J. hieher vorlegen. Schorndorf, den 10. März 1883. **R. Oberamt. Baum.**

**Die Ortsbehörden** haben etwaige Forderungen an die Militär-Verwaltung für Natural, Quartier, Fourage, Vorspann u. längstens bis 21. d. M. zur Liquidation zu bringen. Schorndorf, den 12. März 1883. **R. Oberamt. Baum.**

**R. Amtsgericht Schorndorf.** In der **Konkursache** des **Carl Eisenmann**, Käfer in Oberberken, ist zur Abnahme der Schlussrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis, Schlusstermin auf **Mittwoch den 4. April 1883**, Vorm. 10 Uhr, bestimmt. Den 9. März 1883. **Gerichtsschreiber Seiger.**

**Schorndorf. Die Gemeindebehörden** werden an Einhebung der Straßenvisitations-Protokolle pro Spätjahr 1882 erinnert. (Schornd. Anz. Nr. 127 pro 1882.) Den 9. März 1883. **R. Oberamt. Baum.**

**Schorndorf. Allmünderregulirung.** Solche findet am **Mittwoch den 14. d. Mts.** statt. Diejenigen Personen, welche beabsichtigen, ihre Stüden heimfallen zu lassen oder sonstige Wünsche vorbringen wollen, haben sich an diesem Tage Vormittags auf dem Rathhaus vor der Stüdenkommission einzufinden. Den 7. März 1883. **Stabschultheißenamt. Frig.**

**Schorndorf. Stadt- & Amtsschaden, Bürger- & Wohnsteuer, das pro Martini 1882 verfallene Stüdenverhältnis betreffend.** Samstag, den 17. ds. Monats wird obige pro 1882/83 verfallene Schulbigkeit auf dem Rathhaus eingezogen von der **Stadtpflege.**

**Für arme Confrmanden** der hiesigen Gemeinde sind wir auch dieses Jahr bereit, Beiträge in Empfang zu nehmen und dieselben in Gemeinschaft mit dem Pfarrgemeinderath gewissenhaft zu vertheilen. **Defan Finckh. Helfer Hoffmann.**

**Schorndorf. Aufforderung zur Steuerzahlung.** Nachdem die Grund-, Gebäude- und Gemeindefteuer für das Etatsjahr 1. April 1882 bis 31. März 1883 nunmehr in ihrem vollen Betrage zur Zahlung verfallen ist, ergeht an Diejenigen, welche mit solcher noch ganz oder theilweise im Rückstande sind, die Aufforderung, ihre Schulbigkeit **Montag den 19. ds.** und am folgenden Tag auf dem Rathhaus zu entrichten, da nach Umfluß dieser Zeit das **Zwangsvollstreckungsverfahren** eingeleitet werden müßte. **Steuereintnehmer.**

**Winterbach. Abschieds-Einladung.** Bekannte, Krieger und Jagdfreunde lade ich vor meiner Abreise nach Californien auf nächsten **Freitag Mittags 3 Uhr** zu Gastwirth **Schanbacher** hier zum Abschied freundlich ein. **Jagdpächter Vollmer.**

**Schorndorf. Lieferung von Dielen.** Die hiesige Gemeinde bedarf zu ihrem **Briidenbau** alsbald **110 Stüd tannene Diel 8 cm. stark, 0,3 m. breit und 3,5 m. lang, 92 Stüd tannene Diel 8 cm. stark, 0,3 m. breit und 3,0 m. lang, 20 qm Stüde von 2,0 m. Länge.** Offerte mit Preisangabe sind bis **20. I. M.** einzureichen. Den 9. März 1883. **Schultheißenamt. Preß.**

**Schlitten. 640 Mark** sind bis 1. April d. J. von der Laubstreuakasse zum Ausleihen. **Gemeindepflege. Auwärter.** Unberegnetes **Heu & Dehmd** hat zu verkaufen **Gottlieb Krauß**, Pfästerer.

**Schorndorf. Heu und Dehmd** hat zu verkaufen **Wm. Wächter**, Handeldgärtner. Einen noch guten **Confrmandenrock** verkauft **Thomas Kurz** beim Schloß. Ein gutes, sehr starkes **Handwägele** hat zu verkaufen **Fr. Mayer**, Hüllgasse.